

Newsletter 2024 des AK Dieburg der HGON



Liebe Naturschützer*innen,

zusätzlich zu unseren Zusammenkünften im Gasthaus „Split“ in Dieburg und den Veranstaltungen an der Naturschutzscheune am Reinheimer Teich wollen wir mit diesem Newsletter auch in diesem Jahr wieder einige Informationen weitergeben.

Ornithologie/Faunistik:

AGÖ 1/2024



ADEBAR 2
Kartierung der Brutvogelbestände
in Hessen von 2024 bis 2029



Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz e.V.
Lindenstraße 5 | 61209 Echzell | www.hgon.de

In diesem Jahr sind die Kartier-/Erfassungsarbeiten für den neuen Deutschen Brutvogelatlas ADEBAR 2 angelaufen. Für alle Mess-tischblatt-Quadranten in unserem Bereich konnten Mitwirkende gewonnen werden. Die Bearbeitung soll sich insgesamt über fünf Jahre erstrecken.

Unsere Hoffnungen auf einige positive Ergebnisse im AK Dieburg wurden bereits in diesem ersten Jahr erfüllt. Noch sind nicht alle Daten für dieses Jahr ausgewertet, trotzdem wollen wir einen kleinen Rückblick geben. Leider können dabei auch einige negative Erfahrungen nicht ausgeblendet werden.

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen rechnen wir auch in den nächsten Jahren mit einer regen Beteiligung und erwarten auch weiterhin einige Überraschungen.

Zunächst aber noch zwei interessante Winterbeobachtungen:



Foto: U. Müller

Vom 6.-17.12. hielt sich ein Waldraup im Bereich der Hergershäuser Wiesen auf. Der Vogel mit der Ring-Nr. 665 und dem Namen „Carlotta“ war auf seiner Reise vom Auswilderungsort nach Norddeutschland und weiter nach Südwesteuropa auch bei uns gelandet. Zahlreiche Beobachter*innen konnten den besenderten Vogel beobachten und fotografieren. Leider drängte eine überengagierte Person von außerhalb darauf, den angeblich geschwächten Vogel einzufangen, was aber glücklicherweise misslang. Nach der mehrtägigen Rast mit ausgiebiger Nahrungsaufnahme (auch kleine Frösche im Dezember!) setzte Carlotta ihre Reise nach Südwesteuropa fort, wo sie dann leider Opfer einer Autokollision wurde.



Foto: U. Müller

Ebenso einmalig war der Besuch von zwei Rothalsgänsen, die vom 26.-30.12. beim Reinheimer Teich zu bewundern waren und sich kurzzeitig auch in den Hergershäuser Wiesen aufhielten. Bei diesen beiden unberingten Vögeln dürfte es sich im Gegensatz zum Waldraup Carlotta aber um Wildvögel gehandelt haben.

Nachstehend einige herausragende Ergebnisse der diesjährigen ADEBAR 2 Kartierung.

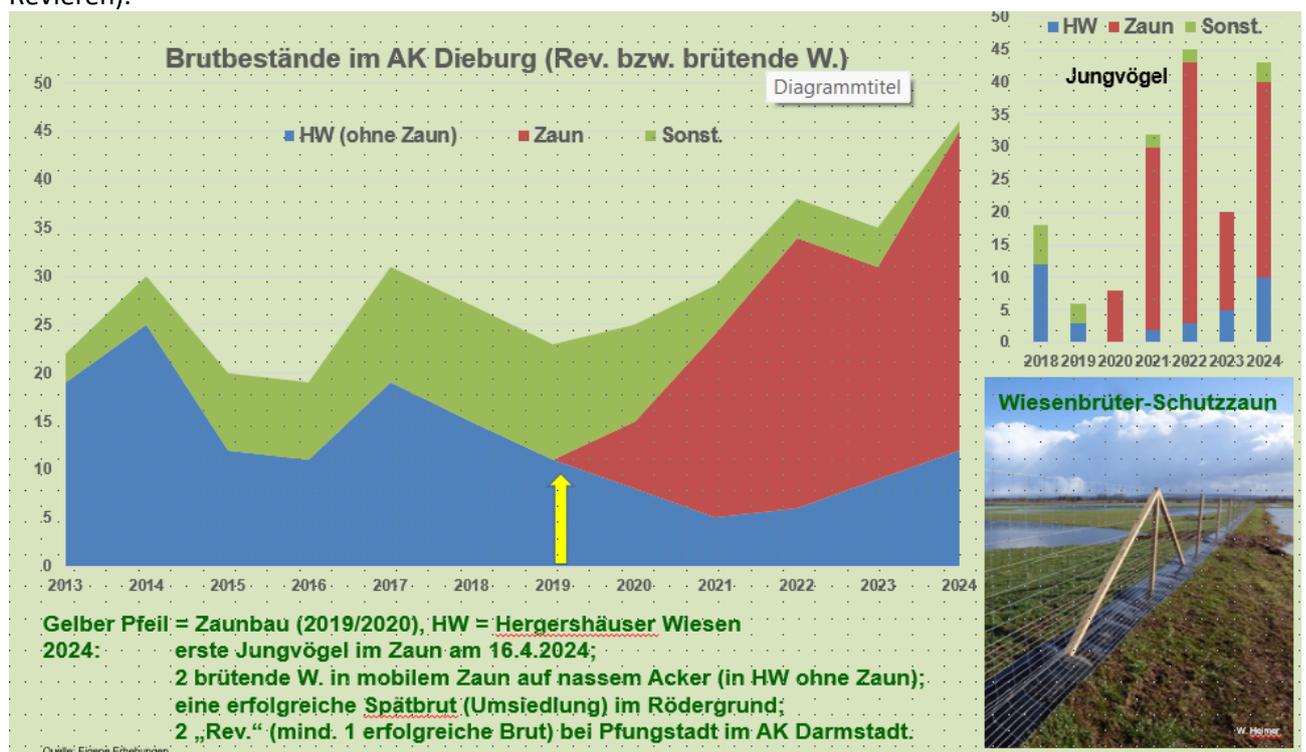
Nachdem im Vorjahr bereits an drei Stellen im AK singende Grauammern gemeldet wurden, gab es dieses Jahr mindestens vier Reviere allein im Raum Hergershausen-Sickenhofen-Langstadt. Beobachtungsdauer und -umstände sprechen hier eindeutig für mehrere Brutpaare. Darüber hinaus sang ein Vogel im März bei Messel und ein weiterer Sänger verweilte mehrere Wochen im April zwischen Habitzheim und Semd.



Auch bei der Schleiereule hielt der leichte Aufwärtstrend des Vorjahres an. Statt zwei erfolgreichen Bruten konnten 2024 vier Bruten mit Jungvögeln nachgewiesen werden, in Hergershausen, Schaafheim, Semd und Nieder-Klingen. Mindestens 15 junge Schleiereulen sind ausgeflogen. Für diese Art sollten die ehemals vorhandenen Brutplätze konsequent kontrolliert und nötigenfalls wieder Instand gesetzt werden.

Auch der Brutbestand des Kiebitzes zeigt aufgrund der eingeleiteten Schutzmaßnahmen positive Tendenzen. Erstmals in diesem Jahrtausend konnten wieder einmal über 40 Reviere (brütende Weibchen) ermittelt werden. Der Großteil brütete im festen Schutzzaun im Bereich der Hergershäuser Wiesen, mindestens zwei weitere Bruten waren innerhalb des mobilen Schutzzaunes auf einem vernässten Acker erfolgreich. Die guten Wasserstände des Jahres führten aber auch zu mindestens 8 Brut(versuchen) auf Wiesenflächen außerhalb der Schutzzäune. Schließlich kam es auch noch zu einer erfolgreichen Spätbrut (Umsiedlung) im Bereich des Rödergrundes. Weitere (ehemalige) Brutplätze im AK Dieburg waren leider nicht besetzt.

Allerdings gab es im Westkreis endlich wieder einmal mindestens eine erfolgreiche Brut (bei mind. 2 Revieren).



Nach mehr als einem halben Jahrhundert ist offenbar auch der Wiedehopf als Brutvogel in den AK Dieburg zurückgekehrt. Bereits im letzten Jahr gab es einen auffällenden Anstieg der Wiedehopfbeobachtungen und 2024 konnte jetzt durch zahlreiche Futterflüge an einer Stelle im Raum Babenhausen endlich wieder eine Brut festgestellt werden.

Von den selteneren Entenarten gab es wie im Jahr zuvor erneut einen Brutnachweis bei der Löffelente im Bereich der Hergershäuser Wiesen.

Bei einigen weiteren Arten gab es zwar mehrere (Brutzeit-)Beobachtungen, die jedoch nicht als Brutnachweise oder Brutverdachtsfälle gewertet werden können. Trotzdem sollte diesen Arten in den nächsten Jahren verstärkte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Zu nennen wären hier:

- Knäk-, Krick- und Schnatterente im Bereich der Hergershäuser Wiesen bzw. am Reinheimer Teich
- Raufußkauz im Raum Groß-Umstadt/Dorndiel
- Wiesenpieper bei Messel
- Brachpieper bei Babenhausen
- Haubenlerche bei Babenhausen

Hervorzuheben ist auch die Anwesenheit von bis zu 6 Nachtreihern am Reinheimer Teich in den Monaten Mai-Juli.



Wenig erfreulich bleibt leider die Situation beim Feldsperling, von der Art gibt es aus 2024 nur noch etwa eine Hand voll Brutzeitmeldungen aus dem AK. Diese ehemals verbreitete Art droht aus unserem Raum gänzlich zu verschwinden.

Keine Nachweise gab es 2024 vom Ziegenmelker im Bereich des AK Dieburg. Für 2025 ist daher wieder eine gemeinsame Nachsuche vorgesehen.

In den (größeren) Graureiher-Kolonien im Reinheimer Teich und im Bereich der Hergershäuser Wiesen gab es 2024 nahezu keine Bruterfolge. Ähnliches gilt auch für die Kormorane bzw. Weißstörche, die gemeinsam mit den Reiher in den Kolonien brüteten. Als Verursacher dieser (nahezu) Totalausfälle kann der Waschbär angenommen werden. Neben direkten Verlusten der Jungen haben wahrscheinlich die häufigeren Störungen durch diese invasive Art zu Nestaufgaben geführt. In der Folge haben „vertriebene“ Störche nach alternativen Brutplätzen für Spätgelege gesucht. Dadurch wurden vermehrt Storchenkämpfe auch an anderen Stellen beobachtet und in deren Folge auch weitere Brutaufgaben und Jungenverluste.



Neben der enormen Zunahme des Waschbärenbestandes hat mit dem Marderhund (Enok) jetzt offenbar eine weitere invasive Art den Weg zu uns gefunden, Aufnahmen durch Wildkameras und Beobachtungen stammen bisher vom NSG Taubensend und dem Raum Otzberg.



Laichballen-Nachweise beim Grasfrosch gibt es beim Laubfrosch und der Kreuzkröte erfreuliche Beobachtungen.

- Der Bestand rufender Laubfrösche ist im Bereich des Semder Bibersees nahezu explodiert.
- Im Bereich der bekannten Kreuzkrötenvorkommen (u.a. Hergershäuser Wiesen und diverse Kiesgruben) wurden Jungtiere in größerer Zahl angetroffen. Eine rufende Kreuzkröte wurde weitab der bisher bekannten Laichplätze bei Nieder-Klingen festgestellt.

Mehrere Nachweise der kleinen Haselmaus gelangen im Raum Raibach-Radheim.



Hirschkäfer und Heldbock sind offenbar zwei FFH-Arten, die vermutlich derzeit von den geschädigten Eichen profitieren. Von beiden Arten sind neue Nachweise bekannt geworden bzw. wurden bereits verschollene Vorkommen erneut bestätigt.



Botanik:

Neben den bereits bekannten Wuchsorten der Bienen-Ragwurz im AK Dieburg sind in jüngster Zeit gleich mehrere Vorkommen dieser hübschen Orchidee gefunden worden (u.a. Reinheim, Gr.-Bieberau, Nd.-Klingen und Gr.-Umstadt).

In Ausbreitung scheint derzeit auch die Pyramiden-Orchis zu sein. Auch von dieser Art gab es neue Nachweise.

Leider sind demgegenüber vermutlich die letzten Vorkommen der Fliegen-Ragwurz und des Kreuz-Enzians im AK Dieburg erloschen. Beide Arten konnten erneut nicht mehr nachgewiesen werden.



Naturschutz/Stellungnahmen:

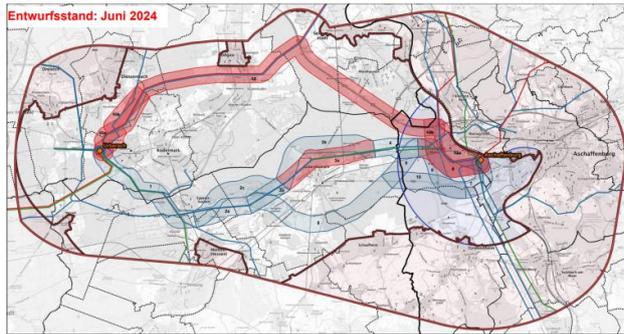
Der Ausbruch der Schweinepest im benachbarten Landkreis Groß-Gerau betraf uns bisher nicht direkt. Diverse Einschränkungen und eine Allgemeinverfügung, die eine Vielzahl von Handlungsweisen vorgibt bzw. Nutzungseinschränkungen enthält, gilt aber auch für Teile im Westkreis und beschäftigt auch die Naturschutzverbände.



Neben Stellungnahmen zu diversen Genehmigungsverfahren (insbesondere Bauleitplanverfahren – darunter mehrere Solarparks) beschäftigten uns u.a. geplante Kiesgrubenerweiterungen bzw. Änderungen der Rahmenbetriebspläne für bestehende Anlagen und Rekultivierungsplanänderungen für Steinbrüche. Manche dieser Rekultivierungsplanänderungen gelangen allerdings erst im Laufe der nächsten Jahrzehnte zur Umsetzung!

NETZAUSBAU ASCHAFFENBURG – URBERACH

TRASSENKORRIDORANALYSE



Trassenkorridoranalyse

- Technisch bedingte Abschichtung der

Aktuell laufen die Vorarbeiten für eine 380kV-Hochspannungsleitung zwischen Aschaffenburg und Urberach. Wir hoffen, dass eine bestehende Trasse genutzt werden kann. Dies gilt insbesondere für den Abschnitt nördlich der Gersprenz und der Hergershäuser Wiesen.



B 45 und B 38: Zu den Straßenbau-Vorhaben wurden bei zwei Terminen die Ergebnisse der faunistischen und floristischen Erhebungen vorgestellt. Dabei wurde insbesondere die hohe ökologische Bedeutung der Flächen entlang der B 45 deutlich.

MUNA: Nach der Winterpause eröffnete im Frühjahr 2024 das Muna-Museum der Gemeinde Münster in einer der Bunkeranlagen. Genaue Informationen zu Öffnungszeiten und Parkmöglichkeiten sind immer aktuell auf der Internetseite der Gemeinde Münster unter www.muenster-hessen.de/muna abrufbar.

Schutzgebietspflege: Schwierig war in diesem Jahr die „zeitgerechte“ Wiesenmahd in zahlreichen Schutzgebieten, die ständigen Niederschläge verzögerten/verhinderten die Heugewinnung. Dies dürfte sich u.a. negativ auf die Fortpflanzung der Ameisenbläulinge ausgewirkt haben.

Neue Vorgaben bei der Pflege von Verdachtsflächen mit Munitionsbelastung führten zum Ausbleiben wichtiger Pflegearbeiten ehemals militärisch genutzter Flächen. Bei uns ist insbesondere das FFH- und Vogelschutzgebiet „In den Rödern“ bei Babenhausen. Die Bekämpfung der Nordamerikanischen Traubenkirsche durch Entnahmen mit den Wurzelstöcken musste dieses Jahr unterbleiben. Auch eine Revitalisierung ehemaliger Amphibienlaichgewässer, wie vom Landschaftspflegeverband angestrebt, konnte dadurch noch nicht in Angriff genommen werden. Und schließlich ist dadurch auch die Erweiterung der Umzäunung erst einmal auf unbestimmte Zeit verschoben.

Fortschritte gibt es dagegen bei der dauerhaften Sicherung mehrerer Biberseen. An der Semme in der Gemarkung Lengfeld konnte der Landkreis weitere Flächen erwerben, hier findet auf Teilflächen jetzt eine Beweidung statt. Auch im großräumigen Biberstau beiderseits der B 45 in der Gemarkung Semd schreitet der Geländeerwerb durch die Stadt Groß-Umstadt voran. Auch am Richer Bach in der Gemarkung Richen liegen mittlerweile erste Verkaufsangebote vor. Hier versuchen wir über eigene Mittel sowie über Kompensationsverpflichtungen Dritter die Flächen zu sichern.

Der Landschaftspflegeverband Darmstadt-Dieburg hat inzwischen seine praktische Arbeit aufgenommen. Die Zusammenarbeit funktioniert bisher sehr gut. U.a. wurde das Aufstellen mobiler Kiebitzschutzzäune durch ihn organisiert. Auch für das kommende Jahr wurden die Maßnahmen(vorschläge) abgestimmt und zur Genehmigung eingereicht.

Obstbaumaktion des NABU KV Dieburg: Auch in diesem Jahr wird der NABU KV Dieburg wieder eine Hochstamm-Obstbaumaktion durchführen.

Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen:

Neben den zahlreichen Veranstaltungen an der Naturschutzscheune beim Reinheimer Teich und den zweimonatlichen Veranstaltungen im Restaurant Split in Dieburg fanden auf örtlicher Ebene weitere Zusammenkünfte und Exkursionen statt.

Die beiden Halbtagsveranstaltungen „Ornithologischer Nachmittag“ und „Botanischer Nachmittag“ in der Naturschutzscheune waren mit >50 bzw. >40 Personen sehr gut besucht.



Ornithologischer Nachmittag  

Am 24.02.2024, 14.00 – 17.00 Uhr,
Ort: Naturschutzscheune

- Einführung
- Brutvogelkartierung im Rahmen einer Studienarbeit, R. Böhm
- Der neue Brutvogelatlas ADEBAR 2, Erfassungsaufgaben, S. Stübing
- Kiebitz – Vogel des Jahres 2024 – in Hessen und im AK Dieburg (S. Stübing, W. Heimer)
- Schutzmaßnahmen für den Kiebitz, die Rolle des LPV DA-DI, S. Weimer
- Ausblick
- Ab 17.30 Uhr Treffen des Arbeitskreises Dieburg der HGON



Botanischer Nachmittag  

Am 08.06.2024, 14.00 – 17.30 Uhr,
Ort: Naturschutzscheune

- Einführung (W. Heimer)
- Die BVNH stellt sich vor - Botanische Raritäten in Südhessen (A. Händler)
- Heimische Orchideen, die Arbeit der AHO (J. Hirth)
- Pause
- Die Rolle von Staudengärtnereien beim Schutz seltener Arten (T. Eldmann)
- Neophyten, ungeliebte Bereicherung? (G. Kothe-Heinrich)
- Pflanzen rund um die Naturschutzscheune (Y. Lücke)



In dieser Reihe finden am 21.9.2024 ein „Entomologischer Nachmittag“ und am 23.11.2024 nochmals ein „Ornithologischer Nachmittag“ statt.

Informationen zu weiteren Veranstaltungen finden sich auf den Internetseiten der HGON www.hgon.de, des NABU nabu-kv-dieburg.de und der Naturschutzscheune Naturschutzscheune Reinheimer Teich.

Zum Schluss noch eine Bitte:

„Schickt mir bitte am Jahresende Eure Vogelbeobachtungsdaten aus dem Landkreis im Jahr 2024 (**soweit nicht in ornitho.de gemeldet**). Für die Gesamtauswertung und insbesondere für die neue Auflage des Deutschen Brutvogelatlas **ADEBAR2** ist jede Meldung erwünscht“.

Liebe Grüße
Wolfgang Heimer

wolfgang-heimer@t-online.de